Alle tragen mit : Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien

Autor(en): **Staub, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-757323

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VI 0459

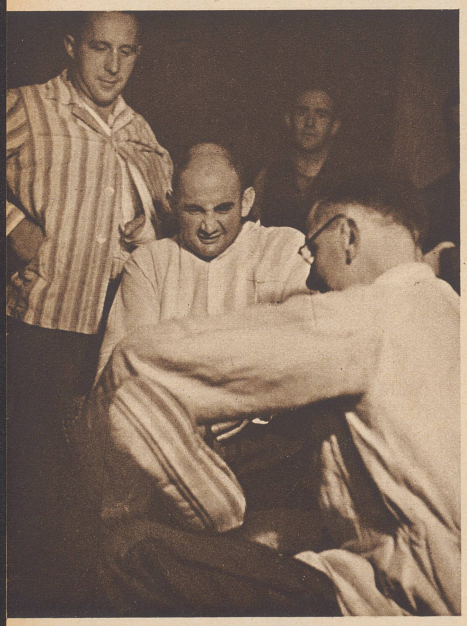
Ein Minenwerfersoldat, der fünf Monate Dienst hinter sich hat, trägt die schwere Grundplatte seines Geschützes mit Leichtigkeit auf dem Kopfe.

Après cinq mois de service, ce soldat se fait un jeu de porter sur sa tête la lourde assise d'un lance-mines.

VI 0469

Ein Sappeur überzieht spanische Reiter mit Stacheldraht. Wollhandschuhe sind bei dieser Arbeit ungeeignet!

Le montage des barbelés sur de solides chevalets de bois.



Links:

Aus der chirurgischen Abteilung der Militär-Sanitätsanstalt Luzern.

Scène à la section de chirurgie de l'établissement sanitaire militaire de Lucerne.

Rechts:

Der Wachtmeister einer Füsilierkompagnie ist im September mit seinem Hund eingerückt. Denn niemand sorgt sonst für das Tier. Arno ist der ständige Begleiter und der verwöhnte Liebling der Kompagnie geworden.

Un sergent d'un bataillon de fusiliers est entré au service avec son chien qu'il ne voulait pas abandonner. Arno, c'est le nom du chien, est devenu le favori de la compagnie.

VI 0461

Alle tragen mit: . . .

Zur Sammlung für die Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien und für das Schweizerische Rote Kreuz
(Postcheck-Konto III 3519)

Die dunkle Zeit, in der wir leben, zwingt jeden einzelnen Schweizer zur ernsten Auseinandersetzung mit Sinn und Wesen der staatlichen Gemeinschaft. «Bin ich ein Eidgenosse innerhalb unserer Eidgenossenschaft?» Keiner darf sich um diese Frage herumdrücken im blinden oder egoistischen Wahn, sie gehe ihn nichts an. Die Kraft unseres Landes liegt im gegenseitigen Vertrauen von Volk und Armee. Wenn sich das Volk auf die Armee verläßt, dann muß sich die Armee auch auf das Volk verlassen können; denn hunderterlei Wechselbeziehungen gehen da hin und her und greifen ineinander wie das Räderwerk einer Präzisionsuhr. In solcher Präzisionsarbeit weiß die Schweiz Ruhmwürdiges zu leisten; nun soll sie ebenso Ruhmwürdiges auf dem Gebiet des eidgenössischen Gemeinschaftsgedankens vollbringen und ihn durch die beweiskräftige Tat bekunden. — Die Stiftung «Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien» beruht auf dem Gedanken der freiwilligen Unterstützungsarbeit. Aus ihren Mitteln zahlt sie seit dem 1. September 1939 durchschnittlich im Tag 10 000 Fr. an freiwilligen Fürsorgegeldern aus. Sie will die Angehörigen unserer Wehrmänner vor Not bewahren. Wer offene Augen hat und folgerichtig denken kann, der erkennt, in welch weitgespanntem Maße sich die «Nationalspende» auf den Beistand einer Armee einsichtiger und opferbereiter Eidgenossen angewiesen sieht. Wo immer im Schweizerland offene Augen die staatserhaltenden Zusammenhänge erkennen, da wird es auch an offenen Herzen und offenen Händen nicht fehlen.

Hier Schweizerboden! Im offenen Feld bei Riehen an der Grenze macht ein beleuchtetes Schweizerkreuz in der Nacht die fremden Flieger auf unser Land aufmerksam. Das Kreuz ist noch in 4000 Meter Höhe gut sichtbar.

Cette croix lumineuse doit montrer aux avions étrangers qu'ils sont à proximité du territoire suisse. Elle est encore visible d'une hauteur de 4000 mètres.

«Wotsch Füür?» Eine Geste, die zum Abc der militärischen Kameradschaft gehört.

L'a b c de la camaraderie.

Photos von Hans Staub

VI 0467

Schweizerische Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien

VI 8491

Vorrücken, Sprung! Der moderne Krieg fordert von den Maschinengewehrschützen mit ihren schweren Lasten große Beweglichkeit.

«Bond, en avant!» La guerre moderne exige de nos mitrailleurs une grande mobilité.

Don national suisse pour nos soldats et leurs familles

Peuple suisse, depuis cinq mois déjà notre armée est sur pied, elle n'a pas à combattre, mais nos soldats ne doivent pas moins être jour et nuit à la disposition de leurs chefs, ce qui implique de leur part le sacrifice complet de leur personne et l'impossibilité d'être en même temps le soutien de leurs familles.

Soyons certains qu'à maintes reprises la présence de notre vaillante armée eut une influence salutaire sur les plans de ceux qui bouleversent notre pauvre Europe. Mais n'oublions pas qu'elle ne pourra garder cette force prête à agir que dans la mesure où nos soldats sentiront derrière eux un appui ferme basé sur un esprit de solidarité et d'entr'aide réciproque. Solidarité, entr'aide réciproque; les temps sont trop graves pour que ces termes restent de vaines mots, l'heure d'agir est venue, et l'occasion de leur donner un sens concret se présente. Le «Don national suisse pour nos soldats et leurs familles», fondation créée en 1918 par le colonel commandant de corps Sprecher von Bernegg dans le but de soutenir les œuvres privées en faveur du soldat, n'est plus en mesure de poursuivre à elle seule son activité bienfaisante; c'est en lui apportant notre appui et notre soutien que nous témoignerons à nos soldats par un acte la reconnaissance qui leur est due, et que nous contribuerons aussi dans la mesure de nos moyens à la sauvegarde de notre chère Patrie!

VI 8478

Eine Infanteriekanone wird in Stellung gebracht. Auch der Leutnant des IK. Zuges hilft mit, das Geschütz den Abhang hinaufzubringen.

Mise en position d'un canon d'infanterie; le lieutenant aide ses hommes à le hisser au haut de la pente.

VI 8475

Eine Füsilierkompagnie macht jeden Tag einen stundenweiten Weg durch den Schnee zu Befestigungsarbeiten. Brotsack und Gamelle trägt jeder bei sich. Es wird draußen im Felde gegessen. Jetzt kehrt die Kolonne ein bißchen müde und schweigsam ins Kantonnement zurück. Nur Arno, der Kompagniehund, tollt sorglos durch den weißen Schnee.

Une compagnie de fusiliers fait chaque jour plusieurs heures de marche pour se rendre à des travaux de fortification. Chacun porte gamelle et sac à pain, et l'on mange en plein air. Voici la compagnie qui rentre au cantonnement d'un pas alourdi par la fatigue. Seul son chien prend encore plaisir à courir dans la neige.

VI 8480

Singende Mitrailleure in einer Arbeitspause nach mühsamen Stellungsbezügen. Es sind Solothurner, die originelle Volkslieder kennen, wie man sie beim Militär anderer Landesgegenden sonst nicht kennt.

Ces mitrailleurs sont des Soleurois, ils profitent d'un moment de repos pour chanter une chanson de leur contrée.

Er kann sich nicht entschließen

Halb und halb war die Hand schon unterwegs; aber dann ging's nicht weiter. Sie fällt herunter, stufenweise und in ratlosem Nichtvermögen oder Nichtwollen. Aus Charly Chaplins neuestem Film «Der Diktator».

Un nouveau film de Charly Chaplin: «Le dictateur». On le voit ici tout embarrassé de la manière dont il doit saluer.

Arabische Fallschirmtruppe auf dem Weg zum Uebungsflugplatz in Italienisch-Libyen.

Parachutistes arabes se rendant à leur aérodrome d'exercice en Libye italienne.